

zahl der Kinder besucht die Schule nicht öfters als 50 mal im Jahre.\*)

Das Elementarschulwesen in den Städten ist nicht besser gestellt. Im Jahre 1893 entfielen auf 114 Städte und 353 städtische Ansiedelungen nur 351 Elementarschulen. Wie bereits erwähnt, haben aber die Städte vor dem Lande den Vorteil der Sonntagschulen. In Warschau gab es 1903/04: 52 Handwerker-Sonntagschulen, welche nur am Sonntag früh tätig sind, nämlich 4 vierklassige, 5 dreiklassige, 16 zweiklassige und 27 einklassige. Wenn man durchschnittlich auf eine Klasse 50 Kinder annimmt, so können in diesen Schulen 2 600 Kinder aus der Arbeiterklasse den allerdürftigsten Unterricht finden.

Dem niedrigen Stand des Elementar-Schulwesens entspricht die Zahl derjenigen, die lesen und schreiben können. Im Jahre 1897 betrug die Zahl derer, die lesen und schreiben konnten, 41% der Bevölkerung über 9 Jahren. Am größten (51%) war die Zahl im Gouvernement Warschau, am kleinsten (30%) in Radom und Kielce. Hierbei muß allerdings erwähnt werden, daß unter die Analphabeten alle gerechnet werden, die russisch nicht lesen oder schreiben können, wenn sie in ihrer Muttersprache auch nicht ohne jede Kenntnis des Lesens und Schreibens sind. Nach der Militärstatistik konnten von den Ausgehobenen polnisch und russisch lesen: 1874—83: 15%, 1890—98: 27,5%, 1905: 37,2%.\*\*)

Gegenwärtig wird die Zahl der Schreib- und Lesefunktionen in Polen auf 69,5% geschätzt und zwar kommen auf 10 lese- und schreibkundige Frauen 13 schreib- und lesekundige Männer.

Neben der breiten Masse der Bevölkerung steht die Intelligenz der Städte und des Adels, die sich durch eigene Schulen, Studium im Auslande, Fortbildung in Musik, Theater und Wissenschaften stets weiter zu bilden sucht, auf einer durchaus hohen Kulturstufe.

**Städte.** Wie bereits erwähnt, liegen die volkreicheren Städte Polens auf dem Gebiete links der Weichsel; es hängt das damit zusammen, daß der rechts der Weichsel liegende Teil in der Hauptsache der Landwirtschaft dient, während links der Weichsel sich neben der Landwirtschaft eine starke Industrie entwickelt hat. Die bedeutenderen Städte Polens sind aus der Tabelle 1 (cf. am Schluß) ersichtlich. Diese Tabelle gibt auch zugleich über die Verkehrseinrichtungen, Bildungsanstalten und

\*) Strasburger S. 64 f.

\*\*) Statistisches Jahrbuch für das Königreich Polen, Jahrgang 1914.